Sprachliche Bilder entschlüsseln

1 Lest das Gedicht aufmerksam und markiert wichtige Wörter farbig.

Nikolaus Lenau: Das Veilchen und der Schmetterling

Ein Veilchen stand
An Baches Rand,
Und sandte ungesehen
Bei sanftem Frühlingswehen
Süßen Duft
Durch die Luft.
Da kommt auf schwankendem Flügel
Ein Schmetterling über den Hügel,
Und senket zur kurzen Rast
Zum Veilchen sich nieder als Gast.

Schmetterling:
Ei! Veilchen! wie du töricht bist,
Zu blühn, wo niemand dein genießt!

Veilchen:
Nicht ungenossen blüh' ich hier,
Ein Schäfer kommt gar oft zu mir,
Und atmet meinen Duft und spricht:
„Ein solches Blümchen fand ich nicht,
Wie Veilchen du! auf Wiesen, Auen,
Ist keines mehr wie du zu schauen!"

Schmetterling:
's ist schöner doch, glaub meinem Wort,
Zu blühn auf freier Wiese dort,
In jener bunten Blumenwelt,
Als hier im dunklen Schattenzelt!

Veilchen:
Hier bin ich meines Schäfers Wonne,
Dort aber bleichet mich die Sonne,
Und ohne Farbe ohne Duft,
Find' ich zu früh dort meine Gruft.
Drum blüh' ich in der Einsamkeit,
Wenn auch nur Einer mein sich freut.

– (Quelle: Aus: Nikolaus Lenau: Werke und Briefe. Historisch-kritische Gesamtausgabe. Bd. 2. Hrsg. i. A. der Internationalen Lenau-Gesellschaft. Wien: Deuticke Klett-Cotta Verlag, 1995, S. 332.)

2 Fasst den Inhalt des Gedichts kurz zusammen.

3 Ordnet Veilchen, Schmetterling und Schäfer passende Charaktereigenschaften zu.

4 Unterstreicht die sprachlichen Bilder, mit denen Veilchen und Schmetterling im Gedicht dargestellt werden.

5 Bestimmt die sprachlichen Bilder im Gedicht und beschreibt deren Wirkung.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012 | www.klett.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Materialien
zum Schülerbuch deutsch.kompetent 5, 978-3-12-316001-1,
als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316051-6